

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Roulette

Prosper, Felix

Karlsruhe (Bad.), 1933

Allgemeine Spielregeln Spielprotokoll, Spielkapital, Progression

[urn:nbn:de:bsz:31-113207](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-113207)

und die Kugel in Bewegung. Sobald die Kugel müde wird, ruft der Croupier (rien ne va plus = „nichts geht mehr“) und nimmt keinen Einsatz mehr an. Sobald die Kugel in eine Nummer gefallen ist, meldet der Croupier z. B. 28 (Noir, Pair, Passe).

Die verlorenen Einsätze auf dem Spielplan werden eingezogen, die Gewinnsätze bleiben stehen, es werden zunächst die kleineren Gewinne ausbezahlt und hingeschoben und die größeren Gewinne zuletzt abgezählt und ausbezahlt.

Der Einsatz erfolgt nicht mehr wie in den früheren Jahren vor dem Krieg mit Geld, sondern mit sog. (Plaques) oder Spielmarken, die vorher an der Kasse oder am Tisch bezogen werden.

20, 50, 100, 500, 1000, 5000 und 10 000 frs. sind üblich.

An den deutschen Spielbanken gelten die gleichen Regeln und entsprechenden Spielmarken.

Selbstverständlich wird auch gelegentlich ein Einsatz in Banknoten angenommen.

Die Spielmarken höherer Werte wechseln in kurzen Zeiträumen wegen befürchteten Fälschungen, weshalb auf baldigen Umtausch an der Kasse und auf die entsprechenden Bekanntmachungen der Kasinodirektion (Anschläge) zu achten ist.

Allgemeine Spiellehren

Spielprotokoll, Spielkapital, Progressionen

Eine genaue Übersicht über den Spielverlauf und die Bewegung des Spiels ist erforderlich. Zu diesem Zweck wird der Spieler sich eine *Spielzeichnung* machen, so wie sie am Ende dieses Buches dargestellt und sich zu Übungszwecken leicht aus jeder Permanenzliste des Kasinos herstellen läßt.

Jedes Kasino gibt wöchentlich oder monatlich eine sog. Permanenzliste über die an einem bestimmten Tag und an einem bestimmten Roulettetisch herausgekommenen Nummern aus und wer Lust hat, kann sich auch von den einschlägigen Papierhandlungen oder Kasinos entsprechende Bände und Jahrgänge zum Studium kommen lassen.

Kein Versuch eines Spieles im Kasino ohne vorausgegangenes Training anhand einer Permanenzliste!

Spielroulette haben keinen großen Zweck, weil derartige Roulette ungenau und meist schlecht aufgestellt sind und deshalb zu falschen Schlüssen führen.

Derartige Spielroulette können höchstens zur Belustigung dienen und meist macht man dort die Erfahrung, daß der Bankhalter pleite macht.

Die Übung anhand der Permanenzliste ist ein unschätzbares Mittel zur Förderung der Entschlußkraft und der Intuition.

Ohne Fleiß auch hier kein Erfolg. Wer glaubt wie ein zweiter Moecke, als Hellseher in die Zukünfte seine Einsätze zu machen und zu gewinnen, der wird bald eines besseren durch den Verlust seines Geldes belehrt werden.

Dagegen ist es bei aufmerksamer Beobachtung des Spieles, des Rhythmus seiner Veränderungen und der Eigentümlichkeit gerade des spielenden Croupiers sehr wohl möglich, Treffer anzubringen, sogar Volltreffer.

Wer seine Einsätze planlos hinwirft oder sich gerade auf eine besondere Nummer kapriziert, wird nicht gewinnen.

Die Spielaufzeichnungen in den Permanenz-Listen und die Statistik für den Tag, den Monat und das Jahr ergeben mit ganz geringen Unterschieden das gleichmäßige Herauskommen sämtlicher Nummern und Chancen (!) (vgl. die Wochenübersicht des Kasinos Monte Carlo).

Wer Zeit hätte und die Ausdauer, das Herauskommen der Nummern einen ganzen Tag bis zum Schluß zu beobachten, wäre imstande, anhand seiner Aufzeichnungen die Notwendigkeit des Erscheinens bisher nicht gespielter Nummern zu erkennen und zu profitieren. Es gibt Leute, die zu diesem Zweck sich zusammentun und mit Erfolg arbeiten.

Der Verfasser hat ein Ehepaar in Monte Carlo beobachtet, das mit Sicherheit auf die Nummer 17 gelauert und sicher getippt hat. Dieses Ehepaar begnügt sich seit Monaten bei kleinem Spiel mit dieser Methode mit einem fast täglichen Gewinn von 300 frs. bei kleinsten Einsätzen.

Es ist also nicht etwa so, daß eine bisher nicht erschienene Nummer an einem Tisch mit Notwendigkeit kommen muß, das läßt sich erst beurteilen nach dem ganzen Spiel an diesem Tisch.